



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2008/07607**
Datum: 05.11.2008
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Johannes Krause
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|----------------|------------|-----------------------------|
| Stadtrat | 26.11.2008 | öffentlich Kenntnisnahme |
| Stadtrat | 17.12.2008 | öffentlich Kenntnisnahme |

Betreff: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Feuerwehr in Halle

Das „Leitbild Feuerwehr“ des Landes Sachsen-Anhalt macht Feststellungen zu verschiedenen mit dem demographischen Wandel im Land einhergehenden Entwicklungen im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes, die direkt und indirekt auch die Stadt Halle betreffen.

I Zur Berufsfeuerwehr

1. Welche Leistungen werden von der Feuerwehr im Stadtgebiet vorgehalten?
2. Wie viele Einsätze waren in den letzten fünf Jahren in den einzelnen Leistungsbereichen zu verzeichnen?
3. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Berufsfeuerwehr und den freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet?
4. Welche Leistungen stellt Halle im Brand- und Katastrophenschutz für das Umland zur Verfügung und wie wurden diese in den zurückliegenden fünf Jahren in Anspruch genommen?
5. Wie fällt ein Vergleich der halleschen Feuerwehr mit Feuerwehren ähnlich großer Kommunen bezüglich personeller und materieller Ausstattung und der geleisteten Einsätze aus?
6. Wie hat die Stadt die seit dem 01.01.2008 geltende Verordnung über die Arbeitszeit der Beamtinnen und Beamten im feuerwehrtechnischen Dienst (ArbZVO-FW) umgesetzt?

II Zu den freiwilligen Feuerwehren

1. Wie haben sich die freiwilligen Feuerwehren der Stadt in Bezug auf
 - a) Ausstattung
 - b) Mitgliederzahlen
 - c) Mitgliederzahlen im Kinder- und Jugendbereich
 - d) Zahlen weiblicher Mitglieder
 - e) Einsatzkräfte
 - f) Zahl der Einsätzein den zurückliegenden fünf Jahren entwickelt?
2. Gibt es Ansätze für eine Spezialisierung freiwilliger Feuerwehren vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von zum Beispiel witterungsbedingten Einsätzen und Gefahrguttransporten?
3. Auf welchen Feldern kooperieren die freiwilligen Feuerwehren der Stadt mit denen des Saalekreises?
4. Verfügt die Stadt Halle über eine Konzeption zur Kompensation der vom Leitbild für die Jahre ab 2010 prognostizierten gravierenden Einbrüche bei der Nachwuchsgewinnung durch die freiwilligen Feuerwehren?

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender

Vorlage: IV/2008/07607
vom: 05.11.2008
Verfasser: Johannes Krause

Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Feuerwehr in Halle

Das „Leitbild Feuerwehr“ des Landes Sachsen-Anhalt macht Feststellungen zu verschiedenen mit dem demographischen Wandel im Land einhergehenden Entwicklungen im Bereich des Brandschutz- und Katastrophenschutzes, die direkt und indirekt auch die Stadt Halle betreffen.

I. Zur Berufsfeuerwehr

1. Welche Leistungen werden von der Feuerwehr im Stadtgebiet vorgehalten?
2. Wie viele Einsätze waren in den letzten fünf Jahren in den einzelnen Leistungsbereichen zu verzeichnen?
3. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Berufsfeuerwehr und den freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet?
4. Welche Leistungen stellt Halle im Brand- und Katastrophenschutz für das Umland zur Verfügung und wie wurden diese in den zurückliegenden fünf Jahren in Anspruch genommen?
5. Wie fällt ein Vergleich der halleschen Feuerwehr mit Feuerwehren ähnlich großer Kommunen bezüglich personeller und materieller Ausstattung und der geleisteten Einsätze aus?
6. Wie hat die Stadt die seit dem 01.01.02008 geltende Verordnung über die Arbeitszeit der Beamtinnen und Beamten in feuerwehrtechnischen Dienst (ArbZVO-FW) umgesetzt?

II Zu den Freiwilligen Feuerwehren

1. Wie haben sich die freiwilligen Feuerwehren der Stadt in Bezug auf
 - a) Ausstattung
 - b) Mitgliederzahlen
 - c) Mitgliederzahlen im Kinder- und Jugendbereich
 - d) Zahlen weiblicher Mitglieder
 - e) Einsatzkräfte
 - f) Zahl der Einsätzein den zurückliegenden fünf Jahren entwickelt?
2. Gibt es Ansätze für eine Spezialisierung freiwilliger Feuerwehren vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von zum Beispiel witterungsbedingten Einsätzen und Gefahrguttransporten?
3. Auf welchen Feldern kooperieren freiwillige Feuerwehren der Stadt mit denen des Saalekreises?
4. Verfügt die Stadt Halle über eine Konzeption zur Kompensation der vom Leitbild für die Jahre ab 2010 prognostizierten gravierenden Einbrüche bei der Nachwuchsgewinnung durch die freiwilligen Feuerwehren?

Antwort der Verwaltung,

erstellt vom Dezernat für Sicherheit, Gesundheit und Sport:

Die Anfrage kann erst in der Dezember-Sitzung des Stadtrates beantwortet werden, da die Daten umfangreich sind und erst aufgearbeitet werden müssen.

Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Vorlage: IV/2008/07607
vom: 05.11.2008
Verfasser: Johannes Krause

Betreff: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Feuerwehr in Halle

Das „Leitbild Feuerwehr“ des Landes Sachsen-Anhalt macht Feststellungen zu verschiedenen mit dem demographischen Wandel im Land einhergehenden Entwicklungen im Bereich des Brandschutz- und Katastrophenschutzes, die direkt und indirekt auch die Stadt Halle betreffen.

I. Zur Berufsfeuerwehr

7. Welche Leistungen werden von der Feuerwehr im Stadtgebiet vorgehalten?
8. Wie viele Einsätze waren in den letzten fünf Jahren in den einzelnen Leistungsbereichen zu verzeichnen?
9. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Berufsfeuerwehr und den freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet?
10. Welche Leistungen stellt Halle im Brand- und Katastrophenschutz für das Umland zur Verfügung und wie wurden diese in den zurückliegenden fünf Jahren in Anspruch genommen?
11. Wie fällt ein Vergleich der halleschen Feuerwehr mit Feuerwehren ähnlich großer Kommunen bezüglich personeller und materieller Ausstattung und der geleisteten Einsätze aus?
12. Wie hat die Stadt die seit dem 01.01.02008 geltende Verordnung über die Arbeitszeit der Beamtinnen und Beamten in feuerwehrtechnischen Dienst (ArbZVO-FW) umgesetzt?

II Zu den Freiwilligen Feuerwehren

2. Wie haben sich die freiwilligen Feuerwehren der Stadt in Bezug auf
 - a) Ausstattung
 - b) Mitgliederzahlen
 - c) Mitgliederzahlen im Kinder- und Jugendbereich
 - d) Zahlen weiblicher Mitglieder
 - e) Einsatzkräfte
 - f) Zahl der Einsätzein den zurückliegenden fünf Jahren entwickelt?
2. Gibt es Ansätze für eine Spezialisierung freiwilliger Feuerwehren vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von zum Beispiel witterungsbedingten Einsätzen und Gefahrguttransporten?
3. Auf welchen Feldern kooperieren freiwillige Feuerwehren der Stadt mit denen des Saalekreises?
4. Verfügt die Stadt Halle über eine Konzeption zur Kompensation der vom Leitbild für die Jahre ab 2010 prognostizierten gravierenden Einbrüche bei der Nachwuchsgewinnung durch die freiwilligen Feuerwehren?

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender

Antwort der Verwaltung,
erstellt vom Dezernat für Sicherheit, Gesundheit und Sport:

I. Zur Berufsfeuerwehr

1. Welche Leistungen werden von der Feuerwehr im Stadtgebiet vorgehalten?

- Bekämpfung von Schadenfeuer
- Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen
- Mitwirkung in der Notfallrettung und Krankentransport durch Betrieb eines Rettungswagens, eines Notarzteinsetzfahrzeuges und eines Krankentransportwagens sowie der Sonderleistung Schwergewichtigentransport und First Responder (Feuerwehreinsatzfahrzeug mit Besatzung als Ersthelfer; Notfallhelfer außerhalb des Rettungsdienstes)
- Mitwirkung von Brandschutz-, oder ABC-Einheiten im Zivilschutz
- Stellung von Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen, bei denen eine erhöhte Brandgefahr besteht oder bei Ausbruch eines Brandes eine große Anzahl von Personen gefährdet ist
- Aufklärung der Bevölkerung über das Verhalten bei Bränden, sachgerechter Umgang mit Feuer, Verhüten von Bränden sowie Möglichkeiten der Selbsthilfe (Öffentlichkeitsarbeit)
- Erstellung von Gefahrenabwehrplänen für Großschadensereignisse sowie von Sonderschutzplänen für besonders gefährliche Objekte
- Aus- und Fortbildung, Übungen (Durchführung der Grundausbildung, Erprobung der Leistungsfähigkeit durch Übungen)
- Einsatzleitung bei Großschadensereignissen
- Betrieb und Unterhaltung einer integrierten Leitstellen mit den Schwerpunktaufgaben:
 - Notrufabfrage Feuerschutz, Rettungsdienst und Krankentransport
 - Alarmierung der Einsatzkräfte
 - Disposition der Fahrzeuge und Einheiten
 - Information an Behörden und Krankenhäuser usw.
 - Meldung an Landesverwaltungsamt (Sofortmeldungen)
 - Rundfunkdurchsagen zur Warnung der Bevölkerung
 - Zentraler Bettennachweis
- Beteiligung im baurechtlichen Verfahren (Stellungnahme zum abwehrenden Brandschutz)
- Durchführung der Brandsicherheitschau gem. der Verordnung über die Brandsicherheitschau

2. Wie viele Einsätze waren in den letzten fünf Jahren in den einzelnen Leistungsbereichen zu verzeichnen?

Tabelle 1

| Ereignis | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|-----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|-----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|

| | | | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gesamt | 2785 | 2733 | 2744 | 2949 | 2384 |
| 1. Brände | 865 | 673 | 676 | 626 | 503 |
| 2. Technische Hilfeleistung und Umweltschutz | 1330 | 1564 | 1570 | 1830 | 1490 |
| | | | | | |
| 3. Fehllalarme | 477 | 496 | 498 | 493 | 391 |
| 4. Bei Bränden | | | | | |
| 4.1. Gerettete Personen | 20 | 39 | 23 | 67 | 36 |
| 4.2. Tot geborgene Personen | 2 | 2 | 3 | 1 | 8 |
| | | | | | |
| 5. Bei Hilfeleistungen | | | | | |
| 5.1. Gerettete Personen | 63 | 100 | 82 | 145 | 126 |
| 5.2. Tot geborgene Personen | 19 | 15 | 21 | 27 | 11 |
| | | | | | |
| 6. Alarmierung FF | 113 | 195 | 100 | 154 | 114 |
| Ereignis | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
| 6.1. Brände | 61 | 55 | 51 | 40 | 55 |
| 6.2. Hilfeleistungen | 13 | 92 | 16 | 74 | 42 |
| 6.3. Fehllalarmierungen | 39 | 52 | 33 | 42 | 17 |
| | | | | | |
| 7. Einsätze außerhalb des Stadtgebiete | 6 | 20 | 2 | 5 | 14 |
| | | | | | |
| 8. Rettungsdienstseinsätze | | | | | |
| 8.1. Notarztwagen | 4696 | 6358 | 15021 | 16046 | 15387 |
| 8.2. Rettungswagen | 5179 | 3967 | mit NEF | 0 | 0 |
| 8.3. Krankenwagen | 1457 | 1344 | 379 | 0 | 0 |

3. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Berufsfeuerwehr und den freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet?

Die Zusammenarbeit zwischen der Berufsfeuerwehr und den Freiwilligen Feuerwehren beruht auf der Grundlage des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (Brandschutzgesetz - BrSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Juni 2001 sowie den spezifischen Verordnungen des Landes. Arbeitsgrundlage bilden die vom Stadtrat beschlossene Satzung über die Feuerwehr der Stadt (Halle) sowie die Dienstanweisung für den Stadtwehrleiter bzw. Dienstanweisung für die Ortswehrleiter. Besonders bewährt hat sich die Arbeit aller Führungskräfte in den alle drei Monate stattfindenden Wehrausschusssitzungen. Hier werden alle Feuerwehrangelegenheiten zu den Sitzungen zwischen den Ortswehrleitern, dem Stadtwehrleiter, dem Jugendwart(in), der Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes (als Gast) und dem Feuerwehrkommandant erörtert.

Eine ständige Anleitung der Ortsfeuerwehren durch das Amt 37 erfolgt durch einen Sachbearbeiter. Zudem:

- regelmäßige Anleitung der Ortswehrleiter in gemeinsamen Beratungen;
- Koordinierung von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen wie Lehrgänge in der Stadtortausbildung;
- Wartung von Geräten und Fahrzeugen;
- Planung, Durchführung und Auswertung von Einsatzübungen;
- Einbeziehung von Freiwilligen Feuerwehren bei Bedarf nach Alarmstichworten zur Gefahrenabwehr und Hilfeleistung;

- Einsatz zu Brandsicherheitswachen bei Großveranstaltungen.

4. Welche Leistungen stellt Halle im Brand- und Katastrophenschutz für das Umland zur Verfügung und wie wurden diese in den zurückliegenden fünf Jahren in Anspruch genommen?

- Annahme und Weitergabe von Notrufmeldungen an Leitstellen der Nachbarkreise;
- Alarmierung von Feuerwehren, Rettungsdienstkraften und Katastrophenschutzeinheiten im ehemaligen Saalkreis durch das Einsatzleitzentrum Halle auf der Grundlage einer Zweckvereinbarung;
- kostenloser Einsatz im Brand- und Hilfeleistungseinsatz durch die Feuerwehr Halle im Umkreis von 15 Kilometer (siehe Punkt 7 in der Tabelle 1);
- personelle und materielle Unterstützung in der Standortausbildung nach Feuerwehrdienstvorschrift 2 (FwDV 2) bei den mehrtägigen Lehrgängen „Feuerwehr-Grundausbildung“ und „Technische Hilfe“ jeweils 4 x im Jahr;
- Nutzung der Atemschutzübungsanlage für Gewöhngänge mit ca. 300 Atemschutzgeräteträger jährlich aus dem Saalkreis/Saalekreis mit entsprechenden Einnahmen nach Satzung;
- Besetzung eines Einsatzleitwagen 3 (vom Land zur Verfügung gestellt) zur Führung von Großschadenslagen, bislang gab es keine Inanspruchnahme durch den Saalekreis;
- Beratung per Telefon und Besetzung von ABC-Erkundungsfahrzeugen bei Gefahrgutlagen, 5 Einsätze der zentralen Messeinheit bis über Ländergrenzen. Planung und Durchführung 2003, 2004 und 2006 von kreis- und länderübergreifenden ABC-Übungen;
- Vorhaltung eines einsatzbereiten Rettungswagens für schwergewichtige Patienten. 128 Einsätze im Stadtgebiet im Jahr 2008, noch keine überörtliche Anforderung dieses Rettungsmittels.

5. Wie fällt ein Vergleich der haleschen Feuerwehr mit Feuerwehren ähnlich großer Kommunen bezüglich personeller und materieller Ausstattung und der geleisteten Einsätze aus?

Verglichen werden: Halle, Magdeburg und Braunschweig
Tabelle 2

| Vergleichselement im Jahr 2007 | Braunschweig | Halle (Saale) | Magdeburg |
|-----------------------------------|--------------|---------------|-----------|
| Gemeindegröße | | | |
| Anzahl Einwohner | 240.171 | 232.267 | 234.977 |
| Gesamtfläche in Quadratkilometer | 193 | 135 | 201 |
| Einwohner pro Quadratkilometer | 1.241 | 1.720 | 1.169 |
| Anzahl Einsatzkräfte | | | |
| Angehörige Berufsfeuerwehr | 341 | 217 | 277 |
| Anzahl Berufsfeuerwachen | 3 | 2 | 3 |
| Anzahl Werkfeuerwehren | 2 | 0 | 1 |
| Anzahl Freiwillige Feuerwehren | 30 | 12 | 10 |
| Anzahl Mitglieder FF gesamt | 1.119 | 626 | 479 |
| Einsatzgeschehen | | | |
| Brandalarme | 1.263 | 626 | 906 |
| bei Brandalarmen davon Fehlalarme | 496 | 336 | 273 |

| | | | |
|---|--------|--------|--------|
| überörtliche Löschhilfe | 14 | 5 | 14 |
| Einsätze bei Hilfeleistungen insgesamt | 3.346 | 1.830 | 3.600 |
| überörtliche Hilfeersuchen | 41 | 0 | 1 |
| Umwelt/Gefahrstoffeinsätze | 647 | 152 | 126 |
| Einsätze mit Tieren (auch Insekten und Kadaver) | 121 | 317 | 1.609 |
| bei Hilfeleistungen davon Fehlalarme | 496 | 336 | 177 |
| | | | |
| Rettungsdiensteinsätze | 14.674 | 57.246 | 14.517 |
| | | | |
| Einsatztechnik | | | |
| Einsatzleitwagen | 6 | 4 | 5 |
| Löschgruppenfahrzeuge | 25 | 15 | 10 |
| Tanklöschfahrzeuge | 8 | 5 | 6 |
| Tragkraftspritzenfahrzeuge | 10 | 3 | 2 |
| Drehleitern | 3 | 3 | 3 |
| Rüstwagen | 5 | 0 | 1 |
| Schlauchwagen | 5 | 0 | 0 |
| Feuerwehranhänger | 3 | 25 | 4 |
| Kranwagen | 1 | 1 | 0 |
| Wechseladerfahrzeuge | 5 | 3 | 3 |
| Abrollbehälter | 13 | 7 | 8 |
| Mannschaftstransportwagen | 19 | 8 | 19 |
| ABC-Erkunderkraftwagen | 1 | 2 | 2 |
| sonstige Spezialfahrzeuge | 15 | 9 | 37 |
| Wasserfahrzeuge | 2 | 3 | 4 |

6. Wie hat die Stadt die seit dem 01.01.02008 geltende Verordnung über die Arbeitszeit der Beamtinnen und Beamten in feuerwehrtechnischen Dienst (ArbZVO-FW) umgesetzt?

Die Umsetzung dieser Vorordnung über die Arbeitszeit ist in der Dienstvereinbarung Nr. 02/2007 vom 1. Dezember 2007 für das Amt 37 zwischen der Oberbürgermeisterin und dem Gesamtpersonalrat geregelt.

Einsatzplan eines Feuerwehrbeamten als Beispiel:

Dienstplan Koll. Frank Sorge (3.WA/HW) Oktober 2008

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | |
| Mi | Do | Fr | Sa | So | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So | Mo | Di | Mi | |
| | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 |
| Do | Fr | Sa | So | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So | Mo | Di | Mi | Do | Fr |
| | | | | | DF | | | | | | | | | | |

 = Sonn- bzw. Feiertag

 = Dienst der 3.Wachabteilung entsprechend Dienstrythmus

II Zu den Freiwilligen Feuerwehren

1. Wie haben sich die freiwilligen Feuerwehren der Stadt in Bezug auf a) Ausstattung in den zurückliegenden fünf Jahren entwickelt?

Die Ortsfeuerwehren sind gegenwärtig mit folgender Einsatztechnik ausgestattet:

Tabelle 3 Beschaffungsjahr der Fahrzeuge

| Technik/Baujahr | Am | Bü | Die | Dö | Ka | Le | Neu | Ni | Pa | Rei | To | Tro |
|-----------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| LF 16 - 12 | | | | | | | | | | | | 1997 |
| LF 8 - 6 | 2002 | 2003 | 1999 | | | 1999 | 2001 | 1999 | 1997 | | | |
| DL 23 - 12 | 1995 | | | | | | | | | | | |
| TLF 16 - 25 | | | | 1997 | | | | | | | | |
| TLF 16 - 24 | 1991 | | | | | | | | | | | |
| TSF - W | | | | | 1994 | | | | | 1995 | | |
| LF 16 W 50 | | | | | | | | | | | | |
| TLF 16 W 50 | | 1988 | 1985 | | | | 1989 | | | | | |
| LF 8 - 8 LO | | | | 1985 | | | | | | 1981 | | |
| MTF/KLF | 2002 | | | | 2000 | | | | 2008 | | 1979 | 2008 |
| PKW | | | | SWL | | | | | | | | |

Gegenwärtig stehen 24 Fahrzeuge in den Feuerwehrhäusern der Ortsfeuerwehren

Erläuterungen zu den Abkürzungen:

| | | | |
|-----|------------|-----|--------------------------------|
| Am | Ammendorf | LF | LöschFahrzeug |
| Bü | Büschdorf | TLF | TankLöschFahrzeug |
| Die | Diemitz | | TSF-WTragkraftSpritzenFahrzeug |
| Dö | Dörlau | MTF | MannschaftsTransportFahrzeug |
| Ka | Kanena | | KLF KleinLöschFahrzeug |
| Le | Lettin | | |
| Neu | Neustadt | SWL | Stadtwehrleiter |
| Ni | Nietleben | | |
| Pa | Passendorf | | |
| Rei | Reideburg | | |
| To | Tornau | | |
| Tro | Trotha | | |

1. Wie haben sich die freiwilligen Feuerwehren der Stadt in Bezug auf b) Mitgliederzahlen d) Zahlen weiblicher Mitglieder e) Einsatzkräfte in den zurückliegenden fünf Jahren entwickelt?

Die Mitgliederstärke an aktiven Mitgliedern in den einzelnen Ortsfeuerwehren betrug am

31.12.2007:

Tabelle 4

| Stärken | Am | Bü | Die | Dö | Ka | Le | Neu | Ni | Pa | Rei | To | Tro | insges. |
|--------------------------------------|----|----|-----|----|----|----|-----|----|----|-----|----|-----|---------|
| Mitglieder im Einsatzdienst männlich | 25 | 23 | 18 | 21 | 22 | 23 | 19 | 10 | 23 | 17 | 5 | 15 | 221 |
| weiblich | | 2 | 1 | 2 | 4 | 11 | 4 | 2 | 6 | 3 | | 4 | 39 |

c) Mitgliederzahlen im Kinder- und Jugendbereich

Die Mitgliederstärke der Jugendfeuerwehren in den einzelnen Ortsfeuerwehren betrug am 31.12.2007

Tabelle 5

| Stärken | Am | Bü | Die | Dö | Ka | Le | Neu | Ni | Pa | Rei | To | Tro | insges. |
|--------------------------|----|----|-----|----|----|----|-----|----|----|-----|----|-----|---------|
| Jugendfeuerwehr männlich | 6 | 13 | 6 | 7 | 5 | 14 | 9 | 4 | 10 | 3 | | 6 | 83 |
| weiblich | | 2 | 1 | 1 | 1 | 4 | | 1 | | | | 4 | 14 |

Die personelle Entwicklung der aktiven Mitglieder im Einsatzdienst in den Ortsfeuerwehren in den letzten fünf Jahren:

Tabelle 6

| Wehrmitglieder | 2003 | | 2004 | | 2005 | | 2006 | | 2007 | |
|----------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | Aktive | Jugend | Aktive | Jugend | aktive | Jugend | aktive | Jugend | aktive | Jugend |
| Ammendorf | 21 | | 26 | 14 | 24 | 12 | 27 | 6 | 25 | 6 |
| Büschdorf | 23 | | 34 | 17 | 24 | 12 | 25 | 15 | 25 | 15 |
| Diemitz | 24 | | 29 | 5 | 32 | 10 | 29 | 8 | 19 | 7 |
| Dörlau | 24 | | 20 | 11 | 18 | 11 | 20 | 11 | 23 | 8 |
| Kanena | 23 | | 24 | 6 | 24 | 6 | 28 | 8 | 26 | 6 |
| Lettin | 23 | | 25 | 21 | 29 | 31 | 39 | 20 | 40 | 18 |
| Neustadt | 23 | | 25 | 21 | 27 | 4 | 19 | 7 | 23 | 9 |
| Nietleben | 15 | | 15 | 6 | 15 | 6 | 15 | 5 | 12 | 5 |
| Passendorf | 32 | | 31 | 6 | 35 | 6 | 34 | 11 | 29 | 10 |
| Reideburg | 20 | | 21 | 10 | 21 | 6 | 20 | 4 | 20 | 3 |
| Tornau | 3 | | 2 | 9 | 5 | 6 | 5 | 0 | 5 | 0 |
| Trotha | 20 | | 20 | 16 | 17 | 17 | 17 | 10 | 19 | 10 |
| Summe | 251 | | 272 | 142 | 271 | 127 | 278 | 105 | 266 | 97 |

f) Zahl der Einsätze

Tabelle 7

| Ereignis | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|-----------------------|------|------|------|------|------|
| 6. Alarmierung FF | 113 | 195 | 100 | 154 | 114 |
| 6.1. Brände | 61 | 55 | 51 | 40 | 55 |
| 6.2. Hilfeleistungen | 13 | 92 | 16 | 74 | 42 |
| 6.3. Fehllarmierungen | 39 | 52 | 33 | 42 | 17 |

2. Gibt es Ansätze für eine Spezialisierung freiwilliger Feuerwehren vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von zum Beispiel witterungsbedingten Einsätzen und Gefahrguttransporten?

Die Ortsfeuerwehren Halle-Diemitz, -Reideburg und -Tornau sollen sich besondere Kenntnisse im Rahmen der technischen Hilfeleistung und bei Gefahrguteinsätzen aneignen.

Die Ortsfeuerwehren Halle-Ammendorf, -Büschdorf und -Kanena übernehmen die rückwärtige Sicherstellung, Versorgung und Verpflegung (Logistik).

Die Ortsfeuerwehren Halle-Neustadt, -Nietleben und -Passendorf konzentrieren sich auf die Aufgaben des Hochwasserschutzes.

Die Ortsfeuerwehren Halle-Dölau, -Trotha und -Lettin spezialisieren sich auf die Bekämpfung von Waldbränden und die Wasserförderung über lange Wegestrecke.

3. Auf welchen Feldern kooperieren freiwillige Feuerwehren der Stadt mit denen des Saalekreises?

Die Ortsfeuerwehren der Stadt Halle (Saale) kooperieren mit keiner Feuerwehr eines Nachbarkreises. Es bestehen keine diesbezüglichen Vereinbarungen. Die Verpflichtung zur Zusammenarbeit mit anderen Kreisen ergibt sich bereits aus dem Brandschutzgesetz.

4. Verfügt die Stadt Halle über eine Konzeption zur Kompensation der vom Leitbild für die Jahre ab 2010 prognostizierten gravierenden Einbrüche bei der Nachwuchsgewinnung durch die freiwilligen Feuerwehren?

- Die Nachwuchsgewinnung wird in Einzelprojekten der jeweiligen Ortsfeuerwehr geführt. Das Amt 37 unterstützt diese Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit finanziell und personell.
- Das Amt 37 unterstützt seit Jahren das Projekt der Brandschutzerziehung mit Räumlichkeiten, Material und Technik für interessierte Kindergartengruppen und Schulklassen.
- Die Jugendfeuerwehr wird nach Maßgabe des Haushaltes der Stadt vom Amt 37 und Amt 51 sowie Fördermittel vom Land unterstützt. Ein spezielles Fahrzeug für die Ausgestaltung der Jugendarbeit stand bis vor Kurzen der Jugendfeuerwehr zur Verfügung. Auf Grund der gegenwärtigen Haushaltslage kann der jetzt aufgetretene technische Defekt an diesem Fahrzeug nicht behoben werden.
- Besondere Aktivitäten in den Jugendfeuerwehren werden mit der Bereitstellung von Technik unterstützt.
- In den beiden Berufsfeuerwachen werden für Schulklassen auf Anfrage Führungen durchgeführt.

Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter